

Nachdruck verboten.

Übersetzungsrecht vorbehalten.

Lepidopteren aus Tripolis und Barka.

Gesammelt von DR. BRUNO KLAPTOCZ.

Bearbeitet von

Prof. H. Rebel

(k. k. naturh. Hofmuseum in Wien).

Mit 1 Abbildung im Text.

Für Tripolis und Bengasi (Barka) lagen bisher keine zusammenhängenden faunistischen Nachrichten über Lepidopteren vor.

Um so wünschenswerter erschien es mir daher, über die vorliegende Ausbeute berichten zu können, welche 66 Arten enthält, die nachstehenden Familien angehören:

<i>Papilionidae</i>	1
<i>Pieridae</i>	4
<i>Nymphalidae</i>	3
<i>Lycanidae</i>	4
<i>Hesperiidae</i>	2
<i>Sphingidae</i>	4
<i>Noctuidae</i>	18
<i>Geometridae</i>	4
<i>Arctiidae</i>	1
<i>Psychidae</i>	2
<i>Pyralidae</i>	16
<i>Pterophoridae</i>	1
<i>Tortricidae</i>	1
<i>Gelechiidae</i>	2
<i>Tinaegeriidae</i>	1
<i>Tineidae</i>	2

1 Pyralide (Crambine) und 2 Tineiden waren als neu zu beschreiben; von letztern gehört 1 auch einer neuen, sehr ursprüngliche Charaktere aufweisenden Gattung (*Catapsilothrix*) an. Außer den 3 unbeschriebenen Arten (No. 45, 65 u. 66) waren noch 3 Pyraliden (No. 44, 47 u. 58), 1 Tortricide (No. 61) und 1 (fraglicher) Gelechiide (No. 62) neu für die nord-afrikanische Fauna.

Von den restlichen 58 Arten waren 57 bereits aus dem westlichen Nord-Afrika (Marokko bis Tunis) nachgewiesen und hiervon auch 39 aus Ägypten. 1 einzige, ungenügend gekannte Pyralide (No. 46) ist bisher erst aus Ägypten, nicht aber aus den westlichen Teilen Nord-Afrikas (die der Kürze halber als Mauretanien bezeichnet sein mögen) nachgewiesen.

Die Anteilnahme Ägyptens und Mauretaniens an dem Faunenbestande von Tripolis und Barka würde sich nach obigem annähernd wie 5:7 verhalten. Wenn auch dieses Zahlenverhältnis aus mannigfachen Gründen, die hier nicht näher angeführt zu werden brauchen, gewiß den tatsächlichen Verhältnissen nicht entspricht, so erhellt doch ein Überwiegen des mauretanischen Einflusses daraus, der in schwerwiegender Weise namentlich durch das Vorkommen von *Teracolus noua* (No. 4) unterstützt wird, da die Verbreitung dieser in Ägypten fehlenden Pieride mit größerer Vollständigkeit bekannt ist und die Art in Tripolis die Ostgrenze ihrer Verbreitung finden dürfte.

Das in der Ausbeute vorhandene Heteroceren-Material wurde teilweise durch Lichtfang erbeutet, welcher sich auch in den meisten Wüstengebieten als vorzügliche Sammelmethode bewährt.

Die faunistisch wichtigsten Belegstücke der Ausbeute wurden von Herrn Dr. KLAPTOCZ in freundlichster Weise dem k. k. Naturhistorischen Hofmuseum überwiesen.

Wien, am 23. Juni 1908.

Papilionidae.

1. *Papilio machaon* L. var. *sphyrus* HB.

(Kat. STGR.-RBL. No. 4b.)

In Bengasi am 31. August ein sehr kleines ♂ (30 mm Vorderflügel), an den Lehnen und am Gipfel des Dschebel Gosseba (Gharian-Gebirge) am 16. September ein größeres Pärchen erbeutet.

Bei sämtlichen 3 Stücken ist die lebhaft blau bestäubte Saumbinde der Hinterflügel sehr breit und verbindet sich bei dem erstgenannten ♂ durch einen vorspringenden Zacken längs der Ader M_2 mit dem breit schwarz beschuppten Querast. Dieser Zacken findet sich auch beim ♀ vom Dschebel Gosseba. Die spitzen Hinterflügel-schwänze sind von normaler Länge.

Die gleiche Lokalform findet sich auch in Algerien, scheint aber in Ägypten zu fehlen.

Pieridae.

2. *Pieris rapae* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 48).

Aus der Meschia bei Tripolis vom 6. Juli und von den Gärten im kesselartigen Beginn des Wadi Rumana, in unmittelbarer Nähe des Kastells von Gharian vom 17. September liegt eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechts vor. Die Art war an den genannten Lokalitäten häufig.

Die (männlichen) Stücke von letztem Fangdatum sind rein weiß mit ziemlich breitem schwarzen Apicalteil, kleiner schwarzer Makel in Saumzelle 3 der Vorderflügel und oft verschwindender Vorderrandsmakel der Hinterflügel. Der Hinterleibsrücken ist schwärzlich-grau.

Überall in Nord-Afrika verbreitet.

3. *Pieris daphidice* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 57).

In der Meschia bei Tripolis, 8. August und in Dernah, 18.—22. August, auf Kleefeldern häufig.

Die Stücke sind klein, mit lebhaft schwarzer Fleckung. Zeichnung der Hinterflügel unterseits graugrün.

Überall in Nord-Afrika verbreitet.

4. *Teracolus eragore* KLUG *var. noua* Luc.

(Kat. STGR.-RBL. No. 80a.)

Nur 2 ♂♂, welche (in Tripolis, Gharian-Gebirge) auf dem Wege von Sauja nach Gharian, am 16. September, an einer sehr sonnigen Berglehne erbeutet wurden. Dasselbst war der Falter nicht selten. Er wurde auch am Dschebel Gosseba und bei Gharian beobachtet.

Nur eines der beiden ♂♂ ist gut erhalten und stimmt oberseits vollständig mit einem bei Biskra im März von Mrs. NICHOLL (MC.) erbeuteten ♂ überein. Die Unterseite der Hinterflügel ist jedoch hier weiß, gegen die Ränder citronengelb angeflogen, entbehrt also der ockerrötlichen und grauen Bestäubung der Frühjahrs- generation von Biskra.

Die nord-afrikanische *nouna* steht jedenfalls arabischen Stücken von *evagore* KLUG ungleich näher als nubischen Stücken von *daira* KLUG und unterscheidet sich im männlichen Geschlecht von erstern nur durch den weniger feurigen, mehr orange- gelben als orangeroten Apicalfleck der Vorderflügel. Das ♀ ist auf der Hinterflügeloberseite bei *nouna* deutlicher gezeichnet, als es arabische *evagore*-♀ sind. Die Vorderflügel- länge beträgt bei den vorliegenden *nouna*-Stücken von Tripolis und Biskra nur 15 mm, ist also beträchtlich geringer als in den Originalabbildungen von LUCAS¹⁾ und den neuerlich publi- zierten Abbildungen von MEADE-WALDO²⁾, wo sie zwischen 16 und 18 mm liegt. Dagegen zeigen die von ANDREAS³⁾ gebrachten 6 photographischen Bilder die Spannweite der vorliegenden Stücke. Die Hinterflügel sind oberseits bei den vorliegenden ♂♂ von Tripolis bis auf 3—4 kleine schwarzgraue Saumpunkte gegen die Spitze rein weiß.

Teracolus nouna ist bisher nur in den Gebirgen Nordwest-Afrikas gefunden worden, erreicht demnach in den eingangs genannten Fund- orten die Ostgrenze der bisher bekannt gewordenen Verbreitung.

Auch die ersten Stände wurden von ANDREAS (l. c.) beschrieben. Die Raupe lebt nach Lord WALSINGHAM⁴⁾ auf *Capparis spinosa* L. Die Art dürfte mehr als 2 Generationen im Jahre bilden, da MEADE- WALDO (l. c., p. 372) sie von Ende Juni erwähnt (März, Juni, September).

5. *Colias edusa* F. (Kat. STGR.-RBL. No. 113).

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechts von Tripolis, 25. Juli und 8. August, von Dernah, 24. August und Bengasi, 4. September. Die Stücke stimmen mit solchen aus Süd-Europa überein.

Die Art ist überall im Mediterrangebiet häufig.

1) Explor. scient. d'Algér., tab. 1, fig. 2 ♀, 2a ♂.

2) In: Trans. entomol. Soc. London, 1905, tab. 19, fig. 8 ♂, 9 ♀.

3) In: Entomol. Ztschr., Guben, Vol. 19, p. 141.

4) In: Monthl. Mag. (2), Vol. 15, 1904, p. 99.

*Nymphalidae.*6. *Pyrameis cardui* L.¹⁾ (Kat. STGR.-RBL. No. 154).

Eine Anzahl Stücke von Tripolis und Dernah, aber auch sonst an allen Orten gesehen, in der Steppe und im Gebirge, besonders gern auf Kleefeldern. Der schöne Falter fliegt noch in der Dämmerung und ist in ganz Afrika, seiner wahrscheinlichen Urheimat, überaus häufig.

7. *Argynnis pandora* SHIFF. (Kat. STGR.-RBL. No. 240).

Nur 1 ♂ im Bette des Dernah-Baches am 24. August erbeutet. Ebenfalls aus Algerien, nicht aber aus Ägypten bekannt.

8. *Pararge megera* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 390).

Nur ein Pärchen von Dernah, 19., 21. August. Die Stücke stimmen bis auf die geringe Größe — das ♂ zeigt nur 18 mm Vorderflügelänge — mit solchen aus Mittel-Europa überein.

Die Art ist in Algerien weit verbreitet.

*Lycaenidae.*9. *Chrysophanus phlaeas* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 512).

Mehrere Stücke von Tripolis, 25. Juli, und Dernah, 18.—21. August gehören der länger geschwänzten Sommergeneration an. Die Vorderflügel zeigen die rotgoldene Grundfarbe unverdunkelt.

Überall in Nord-Afrika verbreitet.

10. *Polyommatus boeticus* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 529)

Nur 1 ♂ in der Meschia bei Tripolis auf einem Kleefeld am 8. August erbeutet.

Die Art ist überall in Afrika verbreitet.

5) *Pyrameis atalanta* L. wurde von Dr. KLAPTOCZ am 7. Juli in der Meschia bei Tripolis sicher beobachtet, aber nicht erbeutet.

11. *Tarucus theophrastus* F. (Kat. STGR.-RBL. No. 532).

Eine größere Anzahl Stücke beiderlei Geschlechts von Tripolis, Ghezzam, Dernah-Tal, Dschebel Gosseba, der Strecke Gharian—Tripolis in der Zeit vom 12. Juli bis 21. September erbeutet. Der Falter flüchtet sich zumeist in stachelige Büsche.

Die Art ist überall in Nord-Afrika verbreitet.

12. *Lycaena lysimon* Hb. (Kat. STGR.-RBL. No. 569).

Eine große Anzahl Stücke beiderlei Geschlechts von Tripolis, Ain Zara, Bengasi, Dernah, zwischen dem 6. Juli und 28. August erbeutet, gehören der Form *knysna* TRIM.¹⁾ an. Einige ♀♀ sind oberseits einfarbig schwarzbraun.

Überall in Afrika sehr häufig.

*Hesperiidae.*13. *Carcharodus alceae* ESP. *var. australis* Z.

(Kat. STGR.-RBL. No. 686a).

1 einzelnes ♀ bei Dernah am 18. August erbeutet.

Auch aus Algier bekannt.

14. *Parnara nostrodamus* F. (Kat. STGR.-RBL. No. 680).

Nur 1 ♀ von Tripolis, vom 25. Juli.

Überall in Nord-Afrika verbreitet, nicht häufig.

*Sphingidae.*15. *Acherontia atropos* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 717).

Tripolis und Bengasi anfangs September je 1 Stück (♂, ♀). Das letztere auf der Punta, einer südlich von Bengasi ganz aus Sand bestehenden Landzunge, die mit höheren Grasbüschen besetzt ist, erbeutet. Der Falter war in einem solchen Busch verborgen. Die Stücke zeigen ein normales Aussehen. Die Art ist in ganz Afrika häufig.

1) Vgl. REBEL, in: Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Vol. 71, p. 44.

16. *Protoparce convolvuli* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 735).

Auf der Punta bei Bengasi am 27. August und 2. September je 1 Stück (♂, ♀), ebenfalls in Grashülsen verborgen, erbeutet.

Die Stücke sind sehr groß. Die Art ist wie die vorige überall in Afrika verbreitet.

17. *Daphnis nerii* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 733).

Die Raupen waren im Dernah-Tal von Mitte August ab an Oleanderbüschen sehr zahlreich. Aus einer mitgenommenen Raupe entwickelte sich am 11. September der Falter.

Die Art ist überall in Nord-Afrika verbreitet.

18. *Macroglossa stellatarum* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 768).

Dernah, 22.—25. August mehrfach, auch anderwärts beobachtet. Überall in Nord-Afrika häufig.

Noctuidae.

19. *Agrotis ypsilon* ROTT. (Kat. STGR.-RBL. No. 1399).

Bengasi, 4. September, 1 ♂.

Die Art ist in Nord-Afrika überall verbreitet.

20. *Glottula pancratii* CYR. (Kat. STGR.-RBL. No. 1435).

Die Raupen bei Bengasi anfangs September gefunden.

Die Art ist an der ganzen Küste Nord-Afrikas verbreitet.

21. *Mamestra sodae* RBR. (Kat. STGR.-RBL. No. 1478).

1 geflogenes ♀ von Bengasi vom 8. September.

Die Art ist auch aus Algerien nachgewiesen.

22. *Bryophila ravula* HB. var. *vandalusia* DUP.
(Kat. STGR.-RBL. No. 1588b.)

1 einzelnes ♂ von Gharian.

Nur die Stammform war bisher aus Algerien bekannt.

23. *Caradrina exigua* HB. (Kat. STGR.-RBL. No. 1990).

Von Tripolis 17. Juli und Dernah 24. August.

Die Art ist in ganz Afrika verbreitet.

24. *Heliothis nubiger* HB. (Kat. STGR.-RBL. No. 2326).

3 Stücke von Ghezzan und Tripolis, 13.—30. Juli.

Die Art war bereits aus Algerien und Ägypten bekannt.

25. *Thalpochares velox* HB. (Kat. STGR.-RBL. No. 2394).

Nur 1 ♂ in Tripolis am 9. Juli erbeutet.

Die Art ist bisher aus Algerien bekannt gewesen.

26. *Thalpochares parva* HB. (Kat. STGR.-RBL. No. 2429).

Mehrfach in Tripolis und Bengasi in der Zeit vom 19. Juli bis 7. September erbeutet.

Bereits aus Algerien und Ägypten nachgewiesen.

27. *Emmelia trabealis* SC. (Kat. STGR.-RBL. No. 2490).

Dernah, 20. und 27. August, mehrfach in der Stammform erbeutet.

Bisher nur in mehr gelb gefärbten Lokalformen aus Algerien bekannt gewesen.

28. *Plusia gamma* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 2562).

Überall als häufigste Eule beobachtet. Die vorliegenden Belegstücke stammen aus dem August von Tripolis, Dernah und Bengasi.

In ganz Nord-Afrika sehr häufig.

29. *Plusia ni* HB. (Kat. STGR.-RBL. No. 2571).

Nur 1 Stück von Tripolis vom 8. August.

Die Art ist auch aus Algerien und Ägypten (ROTHSCHILD) nachgewiesen.

30. *Cerocala scapulosa* Hb. *var. algeriae* OBTUR.
(Kat. STGR.-RBL. No. 2594b).

Mehrere Stücke liegen von Funduk Ergeat, 20.—21. September, Erdschila und Weg von Asisia ins Gebirge, 14. September, vor. Die Art fliegt sowohl zur Mittagszeit, als auch ans Lampenlicht zur Nachtzeit.

Die Art ist in der Form *algeriae* aus Algerien, in der Form *sana* STGR. auch aus Ägypten (WARREN) bekannt.

31. *Leucanitis boisdeffrei* OBTUR. (Kat. STGR.-RBL. No. 2641).

Nur 1 ♀ von Dernah, 18. August.

Aus Algerien und Ägypten bekannt.

32. *Leucanitis stolidus* F. (Kat. STGR.-RBL. No. 2642).

Mehrfach in Tripolis, 25.—27. Juli, und Dernah, 23. August, erbeutet.

Auch in Algerien und Ägypten häufig.

33. *Grammodes algira* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 2644).

1 Stück von Dernah vom 20. August.

Überall in Afrika verbreitet.

34. *Catocala nymphaea* ESP. (Kat. STGR.-RBL. No. 2697).

1 großes ♂ wurde in der größten Mittagsglut in der bloß von Schilf und Gräsern bewachsenen Endschila am 23. Juli erbeutet.

Es setzte sich öfter auf Schilf. Von Bäumen waren nur Dattelpalmen in der Nähe.

Aus Algerien bereits bekannt.

35. *Apopestes spectrum* ESP. (Kat. STGR.-RBL. No. 2721).

In den Steinbrüchen bei Ghezzen am 13. Juli ziemlich häufig in der Stammform in Löchern der Höhlen sitzend.

1 kleineres ♂ aus der „Kirche“ von Dernah vom 22. August gehört nach den ganz verloschen gezeichneten Vorderflügeln der *var. (ab.) phantasma* Ev. an. Die Hinterflügel entbehren auf der Unterseite des Mittelpunktes, den diese Form zeigen soll.

Die Stammform war bereits aus Algerien bekannt, die *var. phantasma* ist bisher nur für West- und Zentral-Asien angegeben.

36. *Apopestes cataphanes* Hb. *var. maura* STGR.
(Kat. STGR.-RBL. No. 2721e).

2 Stücke in Ghezzan bei Tripolis, am 13. Juli erbeutet, gehören dieser stark rötlich gefärbten algerischen Lokalform an.

Geometridae.

37. *Acidalia ochroleucata* Hs. (Kat. STGR.-RBL. No. 3008).

Nur 2 weibliche Stücke von Dernah, 20. August.

Die Art ist auch aus Ägypten und Algier (KORB 1902) bekannt.

38. *Rhodometra sacraria* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 3143).

Während der ganzen Reise an allen Lokalitäten, vom 13. Juli bis 17. September beobachtet und in zahlreichen Exemplaren beiderlei Geschlechts gesammelt.

Es befinden sich auch die ab. *excaecaria* FUCHS¹⁾ mit fast zeichnungslos gelben Vorderflügeln und ab. *ochracearia* FUCHS (l. c.) mit mehr ockergelben Vorderflügeln und bräunlichen Querstreifen einzeln darunter.

Die Art ist überall in Nord-Afrika verbreitet.

39. *Selidosema ambustaria* HG. (Kat. STGR.-RBL. No. 4007).

Nur 1 ♂ von Mimuna, östlich nahe Gharian am 20. September erbeutet.

Die Art ist auch aus Algier, nicht aber aus Ägypten bekannt.

40. *Thamnonoma semicanaria* FRR. (Kat. STGR.-RBL. No. 4009).

Nur 1 frisches ♀ vom Dschebel T'kut vom 18. September.

Die Art ist wie die vorige auch aus Algier, nicht aber aus Ägypten bekannt.

1) FUCHS, in: Soc. Entomol., Vol. 18, p. 3.

*Arctiidae.*41. *Deiopeia pulchella* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 4257).

Nur in Dernah am Abend des 24. August in 3 frischen weiblichen Stücken erbeutet.

Die Art ist in ganz Afrika sehr häufig.

*Psychidae.*42. *Amicta quadrangularis* Chr. (Kat. STGR.-RBL. No. 4452).

Mehrere zu $\frac{3}{4}$ Teilen erwachsene, so charakteristisch gebaute Säcke dieser Art wurden am 18. Juli bei Tadschura und 2 vollgewachsene Säcke in Ain Zarah am 20. Juli gefunden. Die Raupen vertrockneten und ergaben keine Falter. Die Art ist auch aus Algier und Ägypten bekannt.

43. *Amicta lutea* STGR. (Kat. STGR.-RBL. No. 4456).

1 sehr großes, leider abgeflogenes ♂ von fast 14 mm Vorderflügelänge kam in Gharian am 19. September ans Licht geflogen. 2 große weibliche Säcke am Dschebel Teghrinna am gleichen Tage gefunden, gehören zweifellos derselben Art an.

Die Art ist auch aus Algerien bekannt.

*Pyralidae.*44. *Platytes pallidellus* Dup. (Kat. STGR.-RBL. No. 143).

1 frisches ♂ dieser seltenen Art wurde bei Tripolis am 25. Juli erbeutet.

Die Art war bisher nur aus Süd-Frankreich, Katalonien und Sicilien bekannt und bildet eine sehr interessante Bereicherung der nord-afrikanischen Fauna.

45. *Ancylolomia tripolitella* n. sp. (♂).

2 ♂♂ auf dem Djebel Gosseba (westlich vom Dorfe Sanja im Gharian-Gebirge) am 16. September 1906 erbeutet, stehen der von Algier (Bone) bekannt gemachten *Anc. hipponellu* RAG.¹⁾ so nahe.

1) In: Ann. Soc. entomol. France, 1888, p. 279, tab. 6, fig. 11 ♂, 12 ♀.

daß ich anfangs dachte, diese Art vor mir zu haben. Die Beschaffenheit der männlichen Fühler, welche bei *hipponella* wie bei *contritella* Z. nur stark kompreß und schwach gekerbt sind, ist jedoch eine ganz verschiedene, da dieselben lange, einreihige Kammzähne zeigen, welche bis zur Geißelspitze reichen.

Die im Vergleich zu *contritella* etwas schmälere Flügelform und dunklere Grundfarbe der mit breiterer, rein weißer Längsstreifenzeichnung versehenen Vorderflügel hat *tripolitella* mit *hipponella* gemeinsam. Die Hinterflügel führen knapp vor dem Saum (wie *contritella* und *hipponella*) einen dunklen Bogenstreifen, worauf der Flügelgrund heller weißlich wird.

Die Palpen sind bei *contritella* stärker gekrümmt als bei *tripolitella*, bei beiden Arten aber gleich lang.

In der Gruppe mit kammzähnigen männlichen Fühlern bleiben *Anc. pectinatella* Z. und *anargyrella* CHRET. viel kleiner. Letztere Art, ebenfalls aus Nord-Afrika (Algier) beschrieben, zeigt überdies einen viel hellern Grund der Vorderflügel, mit dunklem Längsstrahl aus der Wurzel durch die Mittelzelle und rein weiße ungezeichnete Hinterflügel.

Die neue Art gehört trotz ihrer verschiedenen Fühlerbildung unbedingt in die *contritella*-Gruppe. Exp. 26 mm (bei *anargyrella* nur 21 mm).

46. *Schoenobius niloticus* Z. (Kat. STGR.-RBL. No. 189).

1 ♂ von Tripolis am 27. Juli und 1 ♀ in Bengasi am 28. August erbeutet, dürften dieser aus Ägypten beschriebenen, wenig gekannten Art angehören.

Die Stücke sind geflogen.

47. *Schoenobius alpherakii* STGR. (Kat. STGR.-RBL. No. 190).

1 ausnehmend dunkles ♀ von Bengasi am 8. September stimmt annähernd mit süd-russischen Arten.

Auch diese Art ist ungenügend bekannt und bisher nur aus Süd-Rußland bis Turkestan angegeben.

48. *Ematheudes tunesiella* RAG. (Kat. STGR.-RBL. No. 221).

1 stark geflogenes ♂ von Dernah, 20. August, gehört fast zweifellos dieser aus Tunis beschriebenen Art an.

49. *Ephestia calidella* GN. (Kat. STGR.-RBL. No. 257).

1 gut erhaltenes ♀ von Tripolis, am 2. August erbeutet.

Überall im Mediterrangebiet mit dem menschlichen Haushalt verschleppt.

50. *Ephestia figulilella* GREGS. (Kat. STGR.-RBL. No. 258).

Eine Anzahl Stücke von Tripolis und Dernah in der Zeit vom 17. Juli bis 20. August erbeutet.

Wie die vorige verbreitet.

51. *Salebria brephiella* STGR. (Kat. STGR.-RBL. No. 613).

Von Funduk Ergeat am 21. September 1 geflogenes ♀ dieser aus Algier bekannten Art.

52. *Nephropteryx divisella* DUP. (Kat. STGR.-RBL. No. 667).

1 frisches ♀ in Tripolis am 27. Juli erbeutet.

Die Art ist in ganz Afrika verbreitet.

53. *Aglossa pinguinalis* L. var. *asiatica* ERSCH.
(Kat. STGR.-RBL. No. 825b).

3 Stücke in Tripolis zwischen dem 31. Juli und 5. August erbeutet, gehören dieser aus Nord-Afrika bereits bekannten Form an.

54. *Pyralis farinalis* L. (Kat. STGR.-RBL. No. 836).

In Tripolis zwischen 9. Juli und 12. August eine Anzahl untereinander aberrierender Stücke erbeutet.

Überall in Nord-Afrika verbreitet.

55. *Glyphodes unionalis* HB. (Kat. STGR.-RBL. No. 998).

1 frisches ♀ in Bengasi am 2. September.

Die Art ist überall in Afrika verbreitet.

56. *Nomophila noctuella* SHIFF. (Kat. STGR.-RBL. No. 1839).

In Dernah, 20. August und Funduk Ergeat, 21. September (Dschefaraebene nördlich vom Gharinan-Gebirge).

Die Art ist kosmopolitisch in ihrer Verbreitung.

57. *Mecyna polygonalis* Hb. var. *gilvata* F.

(Kat. STGR.-RBL. No. 1073a).

3 Stücke von Tadschura am 17. Juli erbeutet. Auch die Raupe wurde ebenda an einem hohen, besenginsterartigen Strauch zu Mittags an den blattlosen Zweigen sitzend gefunden.

Überall in Nord-Afrika verbreitet.

58. *Pyrausta nubilalis* Hb. (Kat. STGR.-RBL. No. 1218).

1 geflogenes ♀ dieses Kulturschädlings wurde in Dernah am 18. August erbeutet.

Trotz ihrer bis Japan reichenden Verbreitung wurde die Art bisher aus Nord-Afrika noch nicht angeführt.

59. *Noctuella floralis* Hb. (Kat. STGR.-RBL. No. 1291).

Eine Anzahl Stücke von Dernah (auf Feldern häufig) und Bengasi, 19. August bis 7. September erbeutet, gehören dieser in Nord-Afrika verbreiteten Art an.

*Pterophoridae.*60. *Agdistis ? sphinx* WLSGHM. ¹⁾

1 stark geflogenes ♂ von Sejanah ca. 12 km nördlich von Bengasi am 4. September erbeutet, gehört wahrscheinlich dieser kürzlich aus Algier (Constantine-Biskra) beschriebenen Art an.

*Tortricidae.*61. *Crociosema plebejana* Z. (Kat. STGR.-RBL. No. 1968).

1 geflogenes ♀ in Bengasi am 6. September erbeutet.

Die Art ist auffallenderweise noch nicht aus Nord-Afrika angeführt.

1) In: Entomol. Rec., Vol. 19, p. 54 (1907).

*Gelechiidae.*62. *Bryotropa ? imperitella* STGR. (Kat. STGR.-RBL. No. 2516).

1 ölig gewordenes Stück aus Gharian. 16. September, dürfte dieser aus Andalusien und Süd-Frankreich bekannt gewordenen Art angehören.

63. *Lita desertella* RBL. (Kat. STGR.-RBL. No. 2656).

Einige Stücke von Tripolis. 17. Juli, dürfte hierher gehören. Aus Algier beschrieben.

*Tinaegeriidae.*64. *Eretmocera microbarbara* WLSGHM. ¹⁾

1 einzelnes ♂ von Dernah vom 25. August stimmt vollständig mit den Angaben Lord WALSINGHAM's für diese jüngst aus Algerien beschriebene Art. Das Stück zeigt bloß 4.5 mm Vorderflügelänge, ist also beträchtlich kleiner als die zunächst stehende *medinella* STGR.

*Tineidae*65. *Catapsilothrix klaptoezi* n. g. n. sp.

2 weibliche Stücke von Gharian. am 17. September erbeutet. erinnern habituell an die nordmediterrane *Penestoglossa* (*Psilothrix*) *dardoinella* MILL., entfernen sich aber in den organischen Merkmalen weit davon und nötigen zur Aufstellung einer neuen Gattung, die nachstehende Merkmale zeigt:

Die weiblichen Fühler sind ziemlich lang doppelkammzählig bis zur Spitze, die Kammzähne sind jedoch weich und legen sich an den ziemlich dicken Geißelschaft an. Die stark hervortretenden Augen sind nackt. Die Labialpalpen zeigen mehr als den doppelten Augendurchmesser an Länge; ihr rauh beschupptes Mittelglied ist schwach aufwärts gekrümmt und vor der Insertion des kurzen pfriemenförmigen, ebenfalls beschuppten Endglieds, etwas nach abwärts gerichtet. Rüssel und Nebenpalpen fehlen. Der Körper ist sehr robust, der Hinterleib überragt mit mehr als der Hälfte seiner

1) In: Monthl. Mag. (2), Vol. 18, 1907, p. 149.

Länge den Afterwinkel der Hinterflügel und endet in eine scharfe, längere beschuppte Spitze, die jedoch keine Spur von Afterwolle (♀) zeigt. Die Beine sind schwächlich, anliegend beschuppt, die Hinterschienen mit einem langen Dorn an ihrer Außenseite und einem Spornpaar von normaler Länge an ihrem Ende. Die langen Tarsen aller Beine sind bedornt und enden in 2 Krallen.

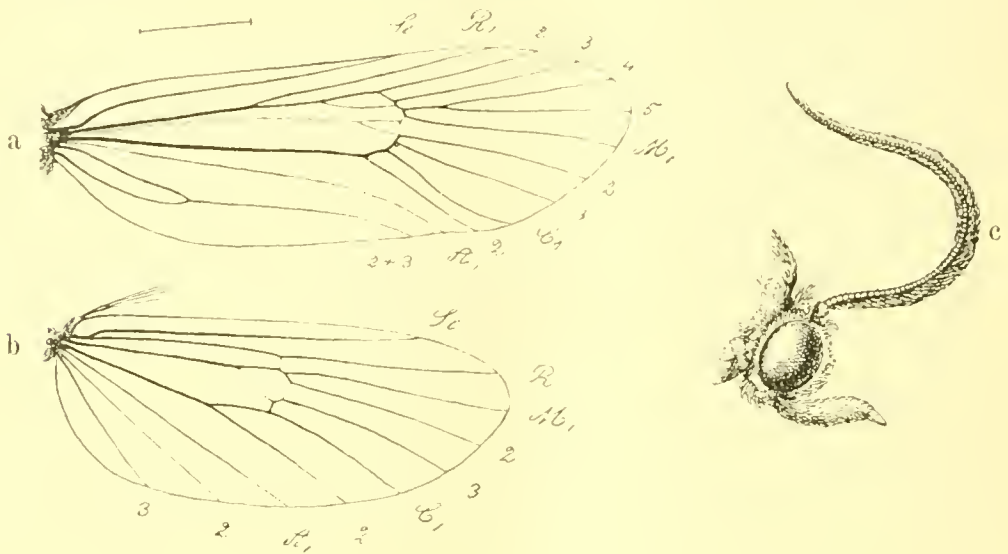


Fig. A.

Catapsilothrix klaptoczi n. g. n. sp.

a, b Geäder. c Profilansicht des Kopfes.

Die Flügel sind ziemlich breit und gestreckt, mit stumpfer Spitze und gerundetem Innenwinkel. Die Vorderflügel zeigen eine lange (durch den erhalten gebliebenen Längsstamm der Media) geteilte Mittelzelle, mit 2 Anhangszellen. Ader R_4 und R_5 sind kurz gestielt, Ader C_1 stark gebogen. Auch auf dem Hinterflügel ist der Längsstamm von M erhalten und eine Anhangszelle vorhanden.

Das Geäder hat große Ähnlichkeit mit jenem der west-afrikanischen Tineiden-Gattung *Mesopolia* WLSGHM.¹⁾, entfernt sich aber andererseits durch robustern Bau und viel längere Labialpalpen weit davon. Auch bleiben bei *Catapsilothrix* Ader R und M_1 auf dem Hinterflügel an ihrem Ursprung viel weiter voneinander getrennt.

Von *Penestoglossa* trennt sich *Catapsilothrix* sofort durch die stark entwickelten, dort ganz fehlenden Labialpalpen, gekämmte Fühler

1) In: Trans. entomol. Soc. London, 1897, p. 62, tab. 2, fig. 12 (♂, Congo), wo auf den Vorderflügeln offenbar ein Radialast zu viel gezeichnet wurde.

des ♀. Mangel der Afterwolle beim ♀ und volle Aderzahl der Flügel.

Diese neue Tineiden-Gattung bildet jedenfalls das interessanteste Ergebnis des lepidopterologischen Teils der Aufsammlungen und dürfte ein äthiopisches Faunenelement darstellen.

Was die Art anbelangt, die ich nach ihrem Entdecker Herrn B. KLARTOCZ benenne, so ist der Fühlerschaft bräunlich, die Kammzähne schwärzlich gefärbt, Kopf, Brust, Schenkel und Schienen sind weißlich beschuppt, der übrige Körper und die Tarsen bräunlich sandfarben, nur der spitze Afterbusch ist mehr weißlich.

Die Grundfarbe der grob und glanzlos beschuppten Vorderflügel ist weißlich, das breite Basalfeld, eine fast gerade Mittelbinde und das Saumfeld sind heller und dunkler braun beschuppt, ohne daß dadurch eine scharf begrenzte Zeichnung gebildet würde. Von der Mittelbinde zieht sich ein brauner Schrägstreifen gegen den Innenwinkel. Die auffallend langen Fransen werden aus groben, hellbraunen Haarschuppen gebildet, die 2 weibliche Teilungslinien erkennen lassen.

Die Hinterflügel sind mit großen blaugrauen Schuppen bedeckt, ihre langen Fransen sind am Ende weißlich. Die Unterseite sämtlicher Flügel ist weißlich, die Vorderflügel mit stärkerer bräunlicher Bestäubung. Vorderflügel 11. Exp. 21 mm.

Die Typen befinden sich im k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.

66. *Tineola tripolitella* n. sp. (♂).

1 einzelnes ♂ einer *Tineola*-Art von Tripolis, am 21. Juli erbeutet, gehört einer neuen Art an, die der *Tinea liguriella* MILL.¹⁾ ziemlich ähnlich erscheint.

Die rauhen Kopfhaare sind weißlich, gleiche Färbung zeigen die Labialpalpen, die an ihrer Außenseite einige gröbere schwarze Borsten führen. Die (gebrochenen) Fühler sind hell bräunlich. Ebenso gefärbt sind Brust und Beine. Der Thorax ist wie die Grundfarbe der Vorderflügel gelblich sandfarben, der schlanke Hinterleib oberseits grau, unterseits hellbräunlich.

Die sehr gestreckten schmalen Vorderflügel sind gelblich sand-

1) Vielleicht ist diese mir in natura unbekannte Art auch in die durch den Mangel der Maxillarpalpen ausgezeichnete Gattung *Tincola* zu stellen.

farben mit einzelnen gröbern, braunen Schuppen bestreut, die sich an nachstehenden Flügelstellen punktartig verdichten: am Vorder-
rand nahe der Basis, ferner am Vorderrand bei $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ seiner
Länge und am Innenrand schräg außerhalb des mittlern Vorderrand-
punktes. Auch in der äußersten Flügelspitze liegen einige dunkler
bräunliche Schuppen. Die Fransen sind hell gelblich.

Die schmalen lanzettlichen Hinterflügel sind tiefschwarzgrau
mit heller grauen Fransen. Die Unterseite aller Flügel glänzend
violett schwärzlich. Vorderflügelänge 4 mm.

Von *Tinea liguriella* — abgesehen von dem vielleicht generischen
Unterschied — sogleich durch geringere Größe, schwärzliche Hinter-
flügel und anders gestellte Punkte der Vorderflügel zu unterscheiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Lepidopteren aus Tripolis und Barka. Gesammelt von Dr. Bruno Klaptoch. 273-290](#)